

Delmenhorster Kreisblatt

delmenhorster Nachrichten • Ganderkeseer Zeitung

SEIT 1832

185. JAHRGANG, NR. 18 • 1,30 €

FREITAG, 22. JANUAR 2016

DIESER AUSGABE

Umstrittene neue B 212: Bürger sollen mitreden können

Straßenbaubehörde kündigt breite Beteiligung von Initiativen und Ortsvereinen an

Arzt zum
Einbeim
arzt

Seite 3

Lehrerstranking:
er Fachkräfte sind
gut bezahlt

Seite 7

Lehrerklasse in
erbrok startet zum
bruar

Seite 10

delmenhorster
Vereine
en Fusion

Seite 28

mit DELMENHORST/GANDERKESEE. Bei der Planung der umstrittenen neuen Bundesstraße 212, die die neue A 281 in Bremen mit der Wesermarsch verbinden und durch den Delmenhorster Stadtnorden verlaufen wird, soll eine breite Öffentlichkeit beteiligt werden. Das teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gestern mit. In Abstimmung mit Delmenhorst, den Kreisen Wesermarsch und Oldenburg sowie Lemwerder

und Ganderkesee sollen alle in Frage kommenden Streckenverläufe im Bereich Delmenhorst ergebnisoffen verglichen werden. Ziel sei die Festlegung und Überprüfung derjenigen Trassenvariante, die der weiteren Entwurfsbearbeitung zugrunde gelegt und in das anschließende Planfeststellungsverfahren eingebracht wird. Ein Arbeitskreis beziehungsweise Dialogforum, zu dem nicht nur die betroffenen Kommunen, sondern auch

Orts- und Bürgervereine sowie Bürgerinitiativen eingeladen werden, solle diese Aufgabe begleiten. Mit Informationsveranstaltungen will die Straßenbaubehörde außerdem die Öffentlichkeit auf dem Laufenden halten. In einem ersten Schritt wurden eine Konfliktanalyse und ein Dialogkonzept beauftragt. Kommunalberater Jens Stachowitz (Dortmund) begleitet den Prozess. Die Protokolle der Gespräche mit den Kommu-

nen sowie erste Ergebnisse der Konfliktanalyse können unter www.strassenbau.niedersachsen.de eingesehen werden. Der Dialogprozess soll dann mit der Neubewertung des Projektes im Bundesverkehrswegeplan beginnen. Nach Aussagen des Bundesverkehrsministeriums seien Ergebnisse im ersten Quartal 2016 zu erwarten. Die „B 212neu“ soll das Güterverkehrszentrum in Bremen mit den Unterweserbahnen verbinden und

dabei Delmenhorst im Bereich Stedinger/Stromer Landstraße durchtrennen. Anwohner und Initiativen befürchten vor allem eine starke Zunahme des Schwerverkehrs. Eine zusätzliche Umgehungsstraße durch Ganderkeseer Gebiet zur Entlastung von Delmenhorst war zuletzt nicht weiterverfolgt worden. Auf Druck von Initiativen soll die Schnittstelle von Stedinger Landstraße und B 212 frei von Zu- und Abfahrten bleiben.